



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnd Wandel Der Ehrwürdigen Dienerin Gottes
Johanna Maria Bonhomin von Vicentz gebürtig/
Closter-Frawen deß H. Benedictiner-Ordens/ bey St.
Hieronymo zu Bassan**

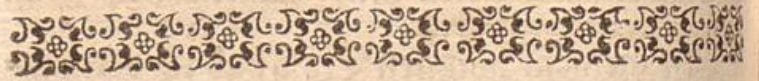
Garzadoro, Alberto

Saltzburg, 1679

Das 6. Cap. Jhr Testament wurde eröffnet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37341

Erzaigung eines solchen Landts / so das Hinscheiden der
gutthätigen vnd sehr geliebten Mutter erforderte / ha-
ben hernach gefvolockt / in Bedencken / daß sie den ihrigen
im Himmel droben mehr Hülff vnd Gnaden / als auff der
Welt beweisen künde.



Das 6. Capitel /

Ihr Testament wurde er- eröffnet.

Als nun der Geist vnserer Johanna erhebt / vnd zu
Auffsichten Umbfahung des Himmlischen Vatters /
so denselben erschaffen / zugelassen / vnd der Leib in der
Schoß der allgemeinen Mutter / worvon er herkommen
zu Ruhe gelegt worden : wolte sich gebühren / daß man
der Verstorbenen hinterlassenes Testament eröffnete. Des
ses hatte sie vil Jahr vor ihrer letzten Kranckheit verfaßt
vnd dardurch ihren Fleiß vnd wachtsame Sorgfältigkeit
womit sie auff alle nothwendige Ding obacht hette / zu
erkennen geben ; In deme sie nicht auff diejenige Zeit
zuwarten wollen / in welcher die Seel mit der Todts-
beschäftiget / nicht mehr vermag mit sonderem Verstand
anderen äußerlichen Sachen abzuwarten.

Das Testament aber / so sie auffgericht / ist folgen-
den Inhalts.



Unwideruffliche Auffopfferung.

Freywilliges Testament /

Gemacht von mir Schwester

Johanna Maria Bonhomin /

Einer unwürdigsten Creatur

der grossen Mutter Gottes vnd heiligsten Jungfrauen

M A R I A /

Meiner Frauen vnd Patronin.

Im Jahr 1658. am 15. Augusti.

Heiligste Jungfrau / vnd Mutter meines
Gott vnd Herrens / Maria / mein Frau vnd
geliebteste Mutter : Ich Schwester Johanna
Maria Bonhomin / ein unwürdigste Creatur /
Obwolen ich nit würdig bin / vor deiner heiligsten
Gegenwart zu stehen. Jedoch thue ich dich an dis
sem deinem heiligen Festtag / mit allen Kräfften
meiner Seel / vnd von Grund meines Herzens /
vermittelst gegenwärtiger Schrift / einsetzen / für
ein alleinige Erbin / aller meiner Wercken vnd
Handlungen / welche ich verrichtet / vnd noch ver
richten werde / in allen Worten vnd Gedancken /
in allem meinem inner- vnd äusserlichen Leyden /
vnd in allem meinem Verlangen / vnd was ich im
mer gehabt vnd besessen / noch habe vnd besitze / vnd
besitzen werde / innerlich vnd äusserlich / allenthal
ben

ben; Ich mache dich hiemit ein Frau vnd Herr-
 scherin ein für allemal / vnd ohne Außnamb / über
 mich selbst / vnd bekräftige alles vermittelst
 gegenwärtiger meiner aignen Handschrift / welche
 ich will / daß sie Krafft haben solle / einer vnwid-
 ruefflichen Schanckung / so nimmermehr solle ein-
 gezogen oder gemindert werden können / durch
 kein Codicill / noch in kein andere Weise. Weiter
 mache ich dich zu einer völligen Frauen vnd Pro-
 tronin über mein Seel / Leib vnd Herz / über mein
 Leben vnd Todt: mit demütigister Bitt / du wol-
 lest O heiligiste Mutter vnd Frau / dise Gab an-
 nehmen / vnd in allem übrigen mit mir handeln
 vnd walten / als wie mit deiner eigenthumblichen
 Sach; Du wollest mir auch zu hülff kommen / vnd
 mich trösten / sonderlich in meinem letzten End-
 Deßgleichen bitte ich dich / du wollest dise Erb-
 Einsetzung deinem süßisten Sohn meinem Herrn
 auffopffern / damit Er durch die Lieb / so Er zu dir
 tragt / dise mein Schrift gutheisse / vnd gegen-
 wärtige meine Handlung vnd Erbsverlassung dem
 Vermögen seiner vnendlichen Güte vnd Barm-
 herzigkeit besetze / vnd zulege. Dahero vertraue
 ich auff dein vnendliche Güte / daß du solche
 Schanckung mit gutem Gemüth annehmen wer-
 dest. Item / daß auch Er auß seiner vnendlichen
 Güte / dieselb auß deinen heiligisten Händen an-
 nehmen werde. Vnd euch selige Geister / alle neun
 Englische Chör / sambt meinem heiligen Schutz-
 Engel / so hier zugegen ist / sambt allen Heiligen
 sonderlich dem gloriwürdigen heiligen Joachim
 St. Anna

St. Anna/ St. Joseph/ St. Johann Baptista/
St. Johann dem Evangelisten/ sambt allen Hei-
ligen vnd Heiligin auß deiner heiligen Freunds-
schafft. Item dem gloriwürdigen Vatter/ dem H.
Benedict/ sambt allen Heiligen vnd Heiligiñ des
Paradeis. Euch ruffe ich an für getreue Zeu-
gen/ vnd für meine Fürsprecher/ damit dises mein
Opffer angenommen werde.

Ferner bitte ich dich/ O H. Jungfrau/ du wöllest
wir verzeihen alle meine begangne Mängel / in
Verschwendung diser deiner Erbschafft/ vnd hin-
gegen die Gnad verleihen/ daß ich sie mit deiner
vnd aller heiligen Engel vnd andern Heiligen
Gottes alle Zeit vermehre/ mit guten vnd heiligen
Wercken / vnd Uebung aller heiligen Tugenden/
vnd daß ich in disem kleinen/ so mir noch überblie-
ben/ ersetzen möge/ was ich vorher hette thun sol-
len. Versichere dich beynebens/ wann ich könnte/
daß ich alle gute Wercke thun wolte / welche jemas-
len beschehen / vnd von allen Creaturen geschehen
werden : welche man gewürckt/ noch würcket/ vnd
würcken wird. Also wolte ich auch leyden alle
Pein/ Marter vnd Verfolgung/ welche gelitten
haben/ vnd noch leiden werden alle Creaturen/ ein-
zig vnd allein dir dardurch besser zu dienen O hei-
ligste Königin vnd Frau / vnd zu grösserer Ehre
meines süssesten HErrn Jesu Christi/ vnd diß al-
les setze ich zur Erbschafft / so ich dir verlasse.
Weiter opffere ich mich dir auff/ für dein Tochter/
Dienerin vnd Sclavin auff ewig. Dessen zu Ur-
kundt mache ich nit allein dise Schrift / sondern

ich will auch zum Zeichen meiner Dienstbarkeit
 vnd daß ich dein Sclavin seyn vnd verbleiben wol-
 le / dieses Kettl biß in mein Gruben am Hals tra-
 gen. Vnd diß alles solle geraichen zu mehrer Eh-
 re Gottes / vnd deiner O heiligste Königin. Mit
 diesem Zusatz / daß / in deme ich dich für eine Erbin
 eingefest / meiner selbst / aller meiner Werck /
 Wort vnd Gedancken / vnd alles vergangnen / ge-
 genwärtig vnd künftigen Leydens / solche Ein-
 sührung vnwiderruefflich seyn solle. Jedoch bitte ich
 dich / O heiligste Jungfrau / vnd mein getreueste
 Erbin / du wollest mir zuwegen bringen / daß von
 meinem Thun vnd Lassen / all das jenig wegge-
 nommen werde / was dir mißfallet / vnd daß durch
 dich alle meine Gedancken / Wort vnd Werck voll-
 kommen werden ; Als daß ich nichts gedencke / re-
 de oder würcke / als nur das jenig / was meinem
 Gott vnd dir gefällig ist ; vnd daß ich niemalen
 vnterlassen künde zu thun / zu gedenccken / zu leiden
 vnd zu reden was zu seinen vnd deinen Diensten
 vnd Vollziehung Eures Willens geraichen kan ;
 Mache / daß ich thue was ich thun solle : vnd diß ist
 mein Will ain : für allemal. Zu dessen Bestät-
 gung habe ich an statt eines Sigills vnd Ahndes hier
 her gemacht dieses heilige + Zeichen / daß ich dein
 seye vnd allzeit bleiben werde. Amen. JESUS
 MARIA.

Obigem Testament setze ich noch bey / O mein
 liebste Frau vnd Mutter meines GOTT vnd
 Herrens / anheut den 15. Augusti / Anno 1662.
 Daß ich wolte / O mein Gott / ich künde vil Mil-
 lion

lion Welt erschaffen / vnd sovil mehr Creaturen /
so einmal gewest / vnd ins künfftig seyn werden /
damit alle gewest weren / vnd allzeit verbleibeten
deine getreue Dienerinē / vnd all ihr Leben anwen-
deten zu deinem Dienst / vnd zu grösserer der Hei-
ligisten Dreyfaltigkeit / vnd deiner Ehr. Vnd daß
sie dich allzeit liebten / mit der grösten Lieb der Ses-
raphinen. Ich zihle auff dich / vnd opffere dir auff
alle Augenblick / vnd so offt ich den Athem ziehe /
alle dise Sachen / mit den allergrösten vnd an-
nemblichsten Diensten / so dir / O heiligiste Jung-
frau immer beschehen kündten / von allen Crea-
turen.

Dise Schrift vnd Testament / lege ich
zu den Füßen / vnserer lieben Frau-
en Bild von Loreto / vnd bestätte
von neuem ain - für alle mal / was
ich oben versprochen habe.



Das 7. Capitel /

Von anderen Erscheinungen /
so nach ihrem Todt beschehen.

Es waren auff ein Zeit (bey der Mutter Johanna /
Herz Graff Francisc Abbate Leoni / vnd dessen Frau
Schwester / die Gräffin Beatrix Buzzacarina / welche bay-
de (wie ich anderstwo vermeldt) besagte Mutter in höch-
sten Ehren gehabt. Unter wehrenden Discurs / hat sie
ein